

PRESSEMITTEILUNG

Forsa-Umfrage: Verbraucherunterstützung für Initiative Tierwohl wächst, Mehrheit will Staatliche Tierwohlkennzeichnung mit Breitenwirkung

- Verbraucher bewerten den Ansatz der Initiative Tierwohl zunehmend mit „sehr gut“
- Verbraucher wollen Mehrstufigkeit bei freiwilliger Staatlichen Tierwohlkennzeichnung
- Breite Mehrheit für Einstiegsstufe mit weiter Verbreitung

Bonn, 26.07.2018 – Die Zustimmung der Verbraucher in Deutschland zum Ansatz der Initiative Tierwohl ist ungebrochen und wächst. Das geht aus einer bundesweiten repräsentativen Umfrage zu Nutztierhaltung und Fleischproduktion von der forsa Politik- und Sozialforschung hervor. Wie bereits in einer im Dezember 2017 erhobenen Umfrage, finden auch im Juni 2018 93 Prozent der Verbraucher das Konzept der Initiative Tierwohl, Landwirte finanziell dabei zu unterstützen etwas über den gesetzlichen Mindeststandard hinaus für ihre Tiere zu tun und die geförderten Maßnahmen zu kontrollieren, gut oder sehr gut. Dabei hat sich der Anteil derer, die diesen Ansatz mit „sehr gut“ bewerten, um sechs Prozentpunkte erhöht. Dazu passt, dass 82 Prozent der Befragten es als gut erachten, eine tiergerechtere Ausgestaltung der Nutztierhaltung in vielen kleinen Schritten konsequent umzusetzen, ohne dabei etwas zu überstürzen. Denn die Initiative Tierwohl hat sich auch dieses Prinzip der kleinen, nachhaltigen Schritte auf die Fahne geschrieben.

„Dass die Verbraucher zunehmend den Ansatz der Initiative Tierwohl unterstützen, freut uns“, sagt Dr. Alexander Hinrichs, Geschäftsführer der Initiative Tierwohl. „Die Verbraucher selbst sind, was den Weg zu mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung angeht, offenkundig viel realistischer als jene, die in der öffentlichen Debatte zum Teil ideologisch motivierte Maximalforderungen an die Landwirtschaft stellen. Wir sind zuversichtlich, dass die Signale, die von den Umfrageergebnissen ausgehen, auch in der Politik gehört werden.“

Staatliche Tierwohlkennzeichnung

Auch zur aktuellen politischen Fragestellung nach der Ausgestaltung einer Staatlichen Tierwohlkennzeichnung wurden die Verbraucher befragt. Sollte es zu einer freiwilligen, staatlichen Tierwohlkennzeichnung kommen, so zeigt sich auch hier eine klare Haltung der Verbraucher: 59 Prozent der Befragten bevorzugen ein mehrstufiges Modell mit einer Einstiegsstufe, bei der Fleisch von Betrieben gekennzeichnet werden kann, die nur etwas mehr als das gesetzliche

PRESSESTELLE

Gesellschaft zur Förderung
des Tierwohls in der
Nutztierhaltung mbH

Dr. Patrick Klein
Tel. +49 (0) 228 336485-60
Fax +49 (0) 228 336485-63
presse@initiative-tierwohl.de

Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH

Schedestraße 1-3
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0
Fax +49 (0) 228 35068-10
info@initiative-tierwohl.de
www.initiative-tierwohl.de

Amtsgericht Bonn
HRB 21352

Geschäftsführer
Dr. Alexander Hinrichs

Mindestmaß für die Tiere tun, um die Verfügbarkeit der Produkte in ausreichendem Maße sicherstellen zu können.

„In Bezug auf die Planungen einer Staatlichen Tierwohlkennzeichnung sind diese Ergebnisse höchst relevant“, kommentiert Hinrichs. „Die Verbraucher wollen eine Einstiegsstufe, die ihren Namen verdient, indem sie möglichst vielen Betrieben einen Einstieg in die Staatliche Tierwohlkennzeichnung ermöglicht. Hier appellieren wir an die Politik, diese Ergebnisse in bevorstehenden Entscheidungen einfließen zu lassen.“

Hintergrund und Methode zur Befragung

Eine repräsentative Befragung zur Haltung von Nutztieren wurde bereits im Winter 2017 in Deutschland durchgeführt. Im Sommer 2018 wurde diese Umfrage in weiten Teilen wiederholt und durch weitere Fragen ergänzt. Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 1.003, nach einem systematischen Zufallsverfahren ausgewählte, Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland befragt. Die Erhebung wurde vom 21. bis 27. Juni 2018 mithilfe des Befragungspanels forsa. Omninet durchgeführt.

PRESSESTELLE

Gesellschaft zur Förderung
des Tierwohls in der
Nutztierhaltung mbH

Dr. Patrick Klein
Tel. +49 (0) 228 336485-60
Fax +49 (0) 228 336485-63
presse@initiative-tierwohl.de

Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH

Schedestraße 1-3
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0
Fax +49 (0) 228 35068-10
info@initiative-tierwohl.de
www.initiative-tierwohl.de

Amtsgericht Bonn
HRB 21352

Geschäftsführer
Dr. Alexander Hinrichs

Über die Initiative Tierwohl

Mit der Initiative Tierwohl bekennen sich die Verantwortlichen aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft und Lebensmitteleinzelhandel entlang der Wertschöpfungsketten für Schwein und Geflügel zu ihrer gemeinsamen Verantwortung für Tierhaltung, Tiergesundheit und Tierschutz in der Nutztierhaltung. Die Initiative Tierwohl unterstützt Landwirte finanziell dabei, über die gesetzlichen Standards hinausgehende Maßnahmen zum Wohl ihrer Nutztiere umzusetzen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird durch die Initiative Tierwohl flächendeckend kontrolliert. Nach ihrer Gründung im Jahr 2015 ist die Initiative Tierwohl 2018 in ihre zweite, ebenfalls dreijährige Programmphase gestartet. Die Initiative Tierwohl etabliert Schritt für Schritt mehr Tierwohl auf breiter Ebene und wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Gesellschafter der Initiative sind:

- Bundesverband der Deutschen Fleischwarenindustrie e.V.
- Deutscher Bauernverband e.V.
- Deutscher Raiffeisenverband e.V.
- Handelsvereinigung für Marktwirtschaft e.V.
- Verband der Fleischwirtschaft e.V.
- Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.

Die Initiative Tierwohl wird derzeit von folgenden Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels finanziert:



PRESSESTELLE

Gesellschaft zur Förderung
des Tierwohls in der
Nutztierhaltung mbH

Dr. Patrick Klein
Tel. +49 (0) 228 336485-60
Fax +49 (0) 228 336485-63
presse@initiative-tierwohl.de

Gesellschaft zur Förderung des Tierwohls in der Nutztierhaltung mbH

Schedestraße 1-3
53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 35068-0
Fax +49 (0) 228 35068-10
info@initiative-tierwohl.de
www.initiative-tierwohl.de

Amtsgericht Bonn
HRB 21352

Geschäftsführer
Dr. Alexander Hinrichs